



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Res Pro Anima, Eine Seelen Sach/ Welche um Rettung der
irrigen Gewissen vorgenommen ist Über die Frage: Wie
lang wilst du noch Lutherisch bleiben?**

Kirchweg, Christoph

Hannover, 1670

Von der Attrition.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33967

thung der Kirchen-Buß geschehe der
meinde / so durch des büßenden ergerli-
Exempeln heftig ist geergert damit selb-
mit ihrer sampelicher Abbitt dem Sünd-
die Vergebung erhalte.

Wegweiser.

Sey dem / wie ihm wolle / weisn
die ärgerliche Thaten des Sünd-
so wol GOTT / als der Gemeinde zur Be-
bigung gereichen / so erfordert GOTT so
Gnugthuung einer zeitlichen Straff / als
Gemeinde / ohnangesehen Er aus Gnaden
ewige Straff samt der Schuld einem
büßenden vergebe / wie dan geliebts Gott
seinem Ort wird zu sehen seyn / und es die
Väter gnugsam beweisen / davon mit
stem.

Gottlieb.

Noch eine andere Frag zu dieser Materie
gehörig / verfolgt der Wolrath / we-
che mir auch beschwerlich vorkommt / da
Attrition und Contrition unterschieden
gend: Da führet nu die Römische
Kirche eine ganz irrige Meinung
und einen sehr gefährliche und schäd-
lichen Wahn in diesem Stück
schreiben ihre Lehrer / wen man
Attrition und knechtliche Reu-

pag. 150
§. 21.
Frag
von der
attritio
des sün-
ders.

27 Reu der blossen Straff wegen da sey
 28 bey dem Sünder/ und es komme des
 29 Priesters Absolution Vergebung/ oder
 30 Losprechung dazu/ so werde die Sün-
 31 de gewislich vergeben/ und der also
 32 reuende und leidtragende Sünder selig.
 33 Und damit Wolraht seyn Sentiment daru-
 34 ber gebe/ setzt er hinzu: Es ist zwar solche
 35 ganz irrige meinung/ daß ich wüßte/ in
 36 keinem Concilio definirt/ aber in vielen
 37 Schrifften der Römischen Lehren/ dar-
 38 innen ist sie buchstablich enthalten/ als
 39 nemlich diese Meinung/ daß auf die
 40 Attrition oder Knechtliche Reu/ wann
 41 die Priesterliche Absolution dazu kom-
 42 me/ auch erfolge die völlige Versöh-
 43 nung mit Gott/ das ist/ wan ein Sün-
 44 der auch nur aus blosser Forcht der
 45 Straffe/ das Böse vermeide/ und zu
 46 vermeiden sich vornehme/ wan er dar-
 47 auf vom Priester absolvirt werde/ daß
 48 er dan so wol Vergebung der Sünden
 49 erlange/ und ein Kind Gottes werde/
 50 als wan er die völlige und kindliche
 51 Reu und Leid/ das aus dem Glauben
 52 und

22 und aus der Liebe Gottes herrüh-
 23 ret/ über die Sünde truge. Nach sol-
 24 cher Lehr kan auch der Mensch Gott
 25 gefallen/ und sein Kind seyn/ der noch
 26 die Sünde lieb hat/ und sie nicht
 27 hasset/x. Was gedüncket euch Herr
 Wegweiser von diesem Einwurff? wahrlich
 wan diesem also ist/ so irren die Römisch
 tholischen hierinnen gröblich/ dan wer kan die
 Sünde lieb haben und zu gleich Gott gefal-
 len?

Wegweiser.

XVIII. **W**An es so beschaffen wäre/
 Könntest du billich zweiffeln/ aber lasse uns die
 Sache recht erwegen/ und zwar erstlich ob
 er solche irrige Meinung in keinem Concilio
 gelesen hab/ gibt mir kein Wunder/ dan kein
 wahres Concilium wird Irrthum schliessen/
 jedoch weiln er das Concilium Tridentinum
 sich bemühet zu bestreiten/ so muß er
 dessen ausdrückliche Wort nach der Länge
 hören. Solches sagt: Illam verò Con-
 tionem imperfectam, quæ Attritio dicitur,
 quoniam vel ex turpitudinis peccati con-
 sideratione, vel ex Gehennæ & poenarum
 metu communiter concipitur, si voluntas
 tem peccandi excludat cum spe veniæ, etc.

Concil.
 Tridēt.
 sess. 14.
 cap. 4.

elar
 fac
 cat
 Spi
 hat
 nite
 qua
 fe a
 ren
 in
 diff
 dir
 Co
 tur
 vo
 ne
 E
 ler
 w
 zu
 W
 ne
 zu
 d
 C
 M
 d

elarat scilicet Concilium non solum non
 facere hominem hypocritam, & magis pec-
 catorem, verum etiam donum Dei esse & S.
 Spiritus impulsum, non adhuc quidem in-
 habitantis, sed tantum moventis, quo pœ-
 nitens adjutus viam ad justitiam parat, &
 quamvis sine Sacramento pœnitentiæ per
 se ad Justificationem perducere peccato-
 rem nequeat, tamen eum ad Dei grâti-
 am in Sacramento pœnitentiæ, impetrandam
 disponit. Diese Lateinische Wort/ wil ich
 dir zu lieb gern in Teutsch versetzen: Das
 Concilium oder die heilige Versam-
 lung zu Trient erkläret/ daß die un-
 vollkommene Ken/welche Attritio ge-
 nennet wird/weiln sie entweder aus
 Erwegung der Abscheulichkeit der
 Sünden/ oder aus Furcht der Höl-
 len und der Straffen entstehet/
 wofern sie ausschliesset den Willen
 zu sündigen mit der Hofnung der
 Gnade/ daß dieselbe nicht allein kei-
 nen Menschen zum Gleisner / noch
 zum größern Sünder mache / son-
 dern vielmehr daß sie sey eine Gabe
 Gottes / und Antrieb des in dem
 Menschen zwar noch nicht wohnen-
 den/ sondern zum guten bewegenden

Catho-
 lische
 Lehr vñ
 der Art
 und
 Wür-
 ckung
 der At-
 tritions.

Ma

heis

heiligen Geists/ durch dessen Hilfe
 der büßender ihm den Weg bereitet
 zu: Gerechtigkeit/ und ob wol diese At-
 trition für sich allein ohn das Sacra-
 ment der Buß den Sünder nicht
 kan zu der Gerechtfertigung führen
 so bequemet sie ihm doch zu erlan-
 gen die Gnad Gottes in dem Sacra-
 ment der Buß. Aus diesen klaren Wor-
 ten des Concilii kanstu L. Gottlieb leichtlich
 abnehmen/ was die Könnsch. Catholische die-
 fals lehren und glauben; darum so mercke alle
 Wort. Erstlich sagt es redent von der Attr-
 tion, daß sie sey eine unvollkommene Re-
 Zum andern setzt hinzu: Wo fern
 ausschließet den Willen zu sündigen
 Drittens/ daß sie sey ein Gab Gottes
 und ein Antrieb des zum guten be-
 wegenden heiligen Geists Endlich
 det es von der Wirkung/ ob zwar
 für sich allein ohne das Sacrament
 der Buß den Sünder nicht kan zu
 Gerechtfertigung bringen/ so bequ-
 met sie ihm doch zur Erlangung der
 Gnad Gottes in dem Sacrament
 der Buß. Bey Erwegung aller diese
 Wörter lasse ich nun einen jeglichen vernün-
 digen Menschen urtheilen/ ob Woltrage

gutem Zug einen solchen Schluß machen
 „ könne: Nach solcher Lehr kan auch
 „ der Mensch Gott gefallen und sein
 „ Kind seyn/ der noch die Sünde lieb
 „ hat/ und sie nicht hasset. Wahrlich
 der da den Willen zu sündigen ausschliesset;
 der da einen Antrieb des zum guten bewegens
 den Geists empfindet und folgt/ der sich be-
 quemet zur Erlangung der Gnaden Gottes/
 derselbiger wird die Sünd nit lieben/ sondern
 hassen/ und ob zwar selbige Bereuung noch
 nit so ganz vollkommen ist/ als die grösse der
 Sunden erfordert (dan wer ist/der sich könn-
 ne versichern/ daß er gnugsam bereuet sey? so
 ersetzt doch die Kraft dieses H. Sacraments
 diesen mangel des Sünders und seiner bereu-
 ung wegen dessen/ daß er sich der bequemet
 von Christo eingesetzten und von der Kirchen
 zur Versöhnung anerbottenen Mittelen ge-
 braucht/ und darum heist es/ was die Theo-
 logi diesfals sagen: wer da thuet/was er kan/
 dem weigert Gott die Gnad nicht.

Gottlieb.

Um Beschlus hätte ich noch eine Frag/
 und bitte der Herr wolle mir meine so
 langwirige Conferenz nicht verüblen/ Wol-
 „ raht darf sagen: Daß die Römische
 A a 2 Brie.

p. 152.
S. 23.

NB.

„ Priester keine gewisse vorgeschre-
 „ bene formul zu absolviren haben / ja so
 „ gar daß die Priester die Leute absol-
 „ viren / nicht allein durch das Blut
 „ Christi / sondern auch durch die Ver-
 „ diensten der Jungfrauen Mariae
 „ und aller Heiligen. Und komt noch
 „ weiters hinzu : Es ist gar eine bekante
 „ formul der Priesterlichen Absolution
 „ schriftlich verzeichnet die lautet also
 „ Das Leiden und Sterben Jesu
 „ Christi unsers HErrn / die Ver-
 „ dienste der hochgelobten Jungfrau
 „ Mariae und aller Heiligen die fern
 „ dir eine Vergebung der Sünden
 „ Wan diesem also wäre / wie dörfte sich einer
 „ der Vergebung versichern? weils die Ver-
 „ diensten Mariae keinem Sünder die Ver-
 „ gebung können geben.

Wegweiser.

XIX. **M**it falschen betrieglichen Reden
 behilft sich der armer Woltrab
 Viel auf solche erdichtete Reden zu antwor-
 ten / ist nicht nöhtig noch billich / dan wer hat
 jemahln solche formul der Absolution bei
 den Catholischen gehört oder gesehen?

mand; Und darum redet auch der Lutheri-
scher Prediger Wolraht von selbiger wie ein
Blinder oder vielmehr ein Verblendeter von
der Farb. Wer hat jemahln gehört / daß die
Römische Priester keine gewisse formul der
Absolution haben? Warlich kein Gewissen-
hafter / und Gottfürchtender Mensch / son-
dern nur der einziger Gewissenloser und bes-
triuglicher Wolraht; Wer hat jemahln von
den Catholischen gelehrt oder geglaubt / daß
die Verdiensten Mariæ und anderer Heili-
gen einem Sünder die Gerechtfertigung ge-
ben thäten? Warlich keiner / sondern es muß
erstlich der Wolraht zur Catholischen Schul
gehen / daß er höre und lerne Unterscheid zu
machen zwischen eine allgemeine bey allen Cas-
tholischen übliche Absolutions-formul: Ego
te absolvo, **Ich spreche dich los**; Und
eines dero selben nur angehencktes und zu sas-
gen freygestelltes Kirchen-Gebet. Darum
ich dan auch seine verfälschte Mähnsische A-
gende nicht würdige zu beantworten / sondern
ihm die Liebe Weltkundige Wahrheit zum bes-
dencklichen Gegenbericht vorstelle / auf daß es
seiner Seelen-Gefahr erkennen / und sich neben
anderen / die er blind als Blinden führet und
verführet / vor den Gruben-fall bewahren
möge.

Die
Rö-
mische
Catho-
lische
Kirch
hat nur
eine und
allge-
meine
formul
der Ab-
solutio;

Na 1

Ich

(374.)

Ich hoffe lieber Gottlieb diese Conferenz
werde dir zum guten Bedeyen. Laßt uns
nach Wolrahts Manier & Ort mit folgenden
Worten loben/und also endigen.

WAn schon / O Mensch der Sün-
den-Gift

Dein Herz angreift/und tödtlich trifft/
So weicht doch ab im Sacrament
Der Buß/ was Gift und Todt zer-
trennt.

Der Priester Macht die Bänd aufflöß/
Wan sich der Sünder recht entblöß/
Mit wahrer Reu und klarer Beicht
Die Sünd erzehlt / und nichts ver-
schweigt.

Herr Jesu Christ der Menschen Heil
Gib du den Sündern Zeit und Weil
Nach Beicht und Buß die Sünd
zu meiden/
Daß sie der Höllen Straf nicht
leiden.

Kyrie eleison.

Vatter Unser.

Gegrüßet seystu
Maria.

Das